

Dialogabend per Videokonferenz der SPD Nidda am Freitag, den 05. März um 18 h

Wie viel Schwerlastverkehr verträgt das Niddaer Stadtgebiet Nidda

In der nächsten Video-Konferenz zur Kommunalwahl am Freitag diskutiert die SPD Nidda gemeinsam mit der Bürgerinitiative für Lebensqualität in Nidda e.V.(BINLE) und den Bürgerinnen und Bürgern in Nidda.

Die Niddaer SPD hat gezeigt, dass man im Gespräch mit Bürgerinitiativen gemeinsam positive Entscheidungen voran bringt. Zum Nutzen aller Bürger. Wie kürzlich die Abschaffung von ungerechten Straßenausbaubeiträgen. Hier haben wir die Anliegen der Menschen in der BI aufgenommen und umgesetzt.

Schwerpunktmäßig geht es am Freitag um die Frage, welche Auswirkungen die Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen auf den Verkehr hat.

Die Niddaer SPD teilt mit vielen Menschen in Nidda die Sorge, dass die anwachsende Zahl vor allem von LKW große Belastungen für die Niddaer Kernstadt hat. Die hiermit einhergehende Feinstaub- und Stickoxydentwicklung auch auf unseren Luftkurort Bad Salzhausen und die Ortsteile ist zu bedenken.

Wir teilen die Position von BINLE, dass die Errichtung eines Industriegebietes auf dem ehemaligen Hornitex/Pfleiderer-Gelände in der Kernstadt Nidda hin problematisch ist. So bringt die Interimsgenehmigung von 2020 für das 3-Millionen-Reifen-Logistiklager Belastungen, aber wenig Arbeitsplätze.

Die Mehrheit von Bürgerliste und CDU haben 2016 in einem Schnellschuss eine Bauleitplanung beschlossen, ohne die Verkehrsfolgen zu beachten und ohne Verkehrsgutachten vorzunehmen. Der Antrag des SPD-Fraktionsvorsitzenden Stefan Knoche zur Einrichtung eines Runden Tisches wurde abgelehnt. 300 – 500 LKW täglich selbst geplanten Verkehr sind u. E. nicht zu verkraften, zumal wir den Massenverkehr unserer Bundesstraßen nicht beeinflussen können. Darüber hinaus sorgen sich die Menschen in Nidda, welche Verkehrsfolgen die Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes in Borsdorf, die Ansiedlung von Amazon in Grund-Schwalheim, der REWE-Ausbau in Berstadt aber auch über das Logistikzentrum in Lich herangetragen. Denn ein Teil dieses Verkehrs wird durch die Straßen unserer Stadt fließen. Die SPD Nidda steht für die Schaffung von umweltverträglichen Arbeitsplätzen vor Ort. Da wir dies als Baustein der Zukunftsentwicklung sehen, wollen wir über das Gesamtkonzept zu diskutieren. Die hiermit einhergehenden Gesundheitsbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger müssen so gering wie möglich gehalten werden. Hierzu zählt insbesondere das Verkehrsaufkommen, aber auch die Umweltbelastung und das Klein-Klima, die Grundwasser- und Heilquellenbelastung. Wie dies geschehen kann, möchten wir, die SPD Nidda und die Bürgerinitiative BINLE e.V. gemeinsam mit Ihnen erörtern.

Alle Interessierten können sich unter www.spd-nidda.de den Zugang zum digitalem Dialogabend, am Freitag, 5. März ab 18:00 Uhr beschaffen.